

# Berufliche Weiterbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber „Maurer“

zugelassene Weiterbildungsmaßnahme für die Förderung  
der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung

**Regionales Kompetenz-  
Zentrum Sachsen-Anhalt  
Süd/ Sachsen**

Nietlebener Straße 2  
06126 Halle (Saale)

**Ansprechpartner**

Leiterin: Carmen Klausch  
Sekretariat: Doreen Illmann  
Tel.: 0345. 5115620  
Fax: 0345. 5115621  
**E-Mail: [ebg-halle@ebg.de](mailto:ebg-halle@ebg.de)**  
Homepage: [www.ebg.de](http://www.ebg.de)

**Kursbeginn**

auf Anfrage

Das **Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft (EBG)** ist ein freies politisch unabhängiges und gemeinnütziges, nicht auf Gewinnerwirtschaftung ausgerichtetes Bildungsunternehmen. Zukunftsorientierte Unternehmensleitlinien sind die Grundlage des Handlungskonzeptes.

**Handlungsorientiert** heißt, dass der Ausbildungserfolg insbesondere durch aktive und problemorientierte Lehrformen praxisnah gesichert wird.

**Unternehmensnähe** realisiert das EBG im ständigen Kontakt zu unseren Partnereinrichtungen der Region.

**Internationalität** bedeutet für die Teilnehmer/innen die Befähigung zu interkulturellem Denken und Handeln.

**Arbeitsmarktrelevanz**

Die Thematik der beruflichen Eingliederung von neu zugewanderten Bürgern ist ein zentrales Thema, wenn es um Bildung, Ausbildung, Weiterbildung oder Qualifikation geht. Allein von 2013 bis 2014 erhöhte sich lt. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Zahl der Asylsuchenden um ca. 60% und bis zu diesem Zeitpunkt haben ca. 20% der Bevölkerung in Deutschland einen Migrationshintergrund und gehören entweder der ersten oder zweiten Generation an.

Die Tendenz ist steigend. Aber nicht allen zugewanderten Bürgern ist der Zugang zum Arbeitsmarkt uneingeschränkt möglich, teils durch institutionelle und teils durch subjektive Faktoren, wie z.B. unzureichende Sprachkompetenz, fehlende interkulturelle Kompetenzen/ Soft Skills, Schwierigkeiten bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen, nicht übertragbare erworbene Berufserfahrungen und Bildungsnachweise oder fehlender berufsqualifizierender Abschluss (deutlich höher als bei Bevölkerung ohne Migrationshintergrund) und führt in der Folge dazu, dass diese Personengruppe öfter im Niedriglohnbereich, in Teilzeit oder Leiharbeit tätig ist. Dadurch besonderen Belastungen, wie z. B. unregelmäßigen Arbeitszeiten, kürzeren Einsatzzeiten, geringerer Integration am Arbeitsplatz oder geringerer Teilhabe an betrieblichen Vorgängen und Prozessen ausgesetzt ist.

## **Zielstellung**

Mit dieser Maßnahme erhalten Neuzuwanderer die Möglichkeit sich persönlich fort- und weiterzubilden. Sie erhalten Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der allgemeinen und arbeitsplatzorientierten Kommunikation.

Die Teilnehmer werden befähigt, angemessen zu agieren, um sich in Organisationsstrukturen von Unternehmen, deren Abläufen und den Beziehungsstrukturen zwischen Kollegen, Vorgesetzten, Verwaltungsmitarbeitern erfolgreich positionieren und ggf. durchsetzen zu können (Heranführung an den Arbeitsmarkt).

Die Lernenden erwerben Strategien und Kompetenzen zur Aneignung von Fachwissen, die ihnen helfen, nach Abschluss des Kurses eine Probezeit zu bestehen, einen Arbeitsplatz zu finden und erhalten zu können (Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme).

## **Inhalte**

- Die Teilnehmer/innen kennen den Gesundheitsschutz
- Die Teilnehmer/innen sind in der Lage Zeichnungen zu lesen
- Die Teilnehmer/innen können Messungen durchführen
- Die Teilnehmer/innen können unterschiedliche Bauteile erkennen und nach anerkannten Regeln die Konstruktionen erstellen
- Die Teilnehmer/innen können unterschiedliche Baustellen ordnungsgemäß und fachlich vorzubereiten
- Die Teilnehmer/innen sind in der Lage Beton fachgerecht zu verarbeiten.

Qualifizierungsbegleitende Vermittlung von sprachlichen Kompetenzen zur Verbesserung der Handlungsfähigkeit im Berufs- und Qualifizierungsalltag durch:

Verknüpfung von Inhalten ausgehend vom subjektiven Sprachbedarf der Teilnehmer

Training der dazugehörigen praxisorientierten und sprachlichen Muster (allgemeine Schlüsselqualifikationen: Fachkenntnisse, soft Skills, Lernen erlernen, Methodenkompetenz)

Training von Strategien der Verständnissicherung, z. B. bei der Arbeit und Gesprächen mit Vorgesetzten, Kollegen, Gästen, Patienten und Kunden

Textarbeit, Vermittlung von Lesetechniken und Strategien

Wortschatzarbeit im beruflichen Kontext, d. h. nicht nur bloßes Antrainieren von Fachwortschatz, sondern Eingehen auf sprachliche Besonderheiten des berufsbezogenen Deutsch

Übungen zur Rhetorik und Regeln der Gesprächsführung, um sich selbst als kompetente Fachkraft darstellen zu können, z. B. durch sprachlich korrekten und angemessenen Umgang mit Kollegen, Kunden, Patienten, Vorgesetzten, Mitarbeitern usw.

Thematisierung von Registern/ Sprachebenen, um sprachliche Missgriffe zu vermeiden

Erwerb von Strategien zur differenzierten Begutachtung von Ergebnissen

## **Zielgruppe**

Asylbewerber, Flüchtlinge. Erwachsene Lerner, die bereits über Sprachkenntnisse verfügen

## **Zeitraum**

EBG max. 240 Stunden

Praktikum max. 160 Stunden

## **Abschluss**

Trägerinternes Zertifikat